Gentiana Jaeschkei
wiederhergestellt als neue Gattung der Gentianeae
von S. Kurz.[1])

Vor einigen Jahren theilte ich nebst einigen andern Neuigkeiten dem Herausgeber des Journal of botany, Dr. B. Seemann, auch die Beschreibung und einige Bruchstücke einer *Gentianee* mit, welche ich *Jaeschkea gentianoides* genannt hatte und ersuchte ihn zu gleicher Zeit, seine Ansicht über den Werth dieser neuen Gattung kund zu geben. Dr. Seemann sandte die Pflanze an Prof. Grisebach, welcher sich dahin erklärte: „allem Anscheine nach wäre sie eine noch unbeschriebene Art aus der Section *Amarella* von *Gentiana*, wo sie — wegen Mangels der Haarkrone — neben *G. Moorcroftiana* Wll. ihre Stelle einnehmen würde, von welch letzterer Art sie sich durch kleinere Blüthen, spitze Zipfel der Blumenkrone und ihren Kelch unterscheide; — Kennzeichen, welche sie in Verwandtschaft mit *G. germanica* (comp. Journ. of Bot. 1867 p. 241. in einer Anmerkung) bringen dürfte", weshalb entweder Prof. Grisebach oder Dr. Seemann meinen vorgeschlagenen Namen in *Gentiana (Amarella) Jaeschkei* Kurz (irrthümlich *Taeschke* geschrieben), veränderte.

Ich hatte keine genügende Zeit, die fragliche Pflanze auf's Neue zu untersuchen, bis vor Kurzem, kam aber wieder auf meine frühere Ansicht zurück, nämlich, dass sie eine neue Gattung der *Gentianaceae* bilde, dabei aber näher mit *Ophelia* als mit *Gentiana* verwandt sei. Wahrscheinlich wurde Prof. Grisebach durch die äusserliche Erscheinung dieser Pflanze irre geleitet und gründete er hierauf seine Ansicht, ohne die Stellung der Staubgefässe zu untersuchen; denn ich glaube nicht, dass er, wenn er die eigenthümliche Einfügung der Staubgefässe wirklich wahrgenommen hätte, diese Pflanze in die Section *Amarella* von *Gentiana* gebracht haben würde. Zudem hat Griseb. in seiner ausführlichen Monographie der *Gentianaceae* im Prodromus von de Candolle Gattungen zugelassen, die auf viel weniger wichtige Charactere gestützt sind, als diejenigen, welche die gegenwärtige Pflanze darbietet. Wären die Staubfäden einfach der Blumenkrone angewachsen, so würde ich diesen Umstand von geringer Wichtigkeit halten; sie sind in der That aber terminal zwischen den Zipfeln

1) Aus dem Journal of Asiat. Society of Bengal. XXXIX. II. p. 229 (1870); diese Mittheilung war der Gesellschaft am 5. April 1870 eingereicht und den 7. Mai vorgelesen worden; — es gehört dazu eine Abbildung auf tab. XIII.

C. Hasskarl.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03652-0272-4

der Blumenkrone, wie sich durch die Thatsache zeigt, dass die Epidermis der Blumenkrone über den Gefässbündeln liegt, die zu den Staubgefässen führen. Der Kelch stimmt genau mit dem von *Lomatogonium* oder *Ophelia* überein, dagegen die glockenförmige Blumenkrone mehr mit der einer *Gentiana*.

Was den Namen angeht, welchen ich dieser Gattung gegeben habe, so glaube ich durch denselben nur Herrn H. Jäschke von der Herrnhuther Mission einen schuldigen Zoll der Anerkennung abzustatten, da dieser Herr mit unermüdlichen Eifer und während eines grossen Theils des Jahres, von aller civilisirten Welt abgeschlossen, seine botanischen Forschungen in Lahúl fortsetzt, wobei er manche neue und seltene Pflanze der dürftigen Flora von britisch Tübet eingereiht hat.

Jaeschkea Kurz.

Calyx 5-fidus subaequalis. Corolla campanulata, 5-loba, fauce nuda foveisque epipetalis destituta. Stamina 5 terminalia, in sinubus loborum corollae sita; filamenta brevissima; antherae incumbentes. Ovarium utrinque attenuatum, uniloculare, ovulis 8 juxta suturas seriatis; stylus longiusculus bipartitus. Capsula subsessilis, bivalvis, septicida, unilocularis. Semina oblonga laevia, placentis membranaceis adnata. — Herba annua, glabra, caule recto foliisque oppositis, floribus racemosis v. subpaniculatis.

1. *J. gentianoides*, (*Gentiana Jaeschkei* Kurz in Seem. Journ. of Bot. 1867. 241.) — Caulis strictus 1—2-pedalis, raro pumilus vix 4-pollicaris; folia glabra, ima spatulato-linearia, remota (v. in specim. pumilis) subrosulata, superiora lineari-lanceolata, acuminata sessilia; flores fere semipollicares violacei; calycis segmenta linearia, corollae tubo campanulato paulo breviora; corollae lobi oblongi, acuti; capsula elliptica, stylo longiusculo coronata; semina sinapiformia majuscula.

Habit. West-Tübet, Lahúl, 9—15000 Fuss hoch, auf Wiesen häufig, (H. Jaeschke); Rotang-Pass zwischen Lahúl u. Kúlu, 10000 Fuss hoch, (Dr. Brandis); blüht Juli—Septbr., in Frucht August.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03652-0273-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Kurz Sulpiz

Artikel/Article: Gentiana Jaeschkei 274-275